

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

1 Maßnahme Nummer: 1

P 2 Maßnahme Titel: Alkohol (kein Thema für die Schule)

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Zielgruppen sind:

- Kinder und Jugendliche Klasse 5-6, auf Anfrage auch Klasse 7
- Eltern

Ziele:

Kinder / Jugendliche

- Hinausschieben des Einstiegs in den Probierkonsum
- Reflektieren der erwarteten positiven Wirkungen des Alkoholkonsums und der eigenen Einstellungen
- Herausarbeiten der negativen Wirkungen
- Umgang mit Gruppendruck
- Herausarbeiten von Hilfen und Schutzmechanismen

Eltern

- Reflektion der eigenen Vorstellungen zum Alkohol- bzw. Probierkonsum von Kindern und Jugendlichen
- Umgang mit Jugendschutzgesetzen
- Reflektion des eigenen Erziehungsverhaltens
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen

Inhalt:

Schulklassenworkshop

- Vorwissen über „Alkohol“ abklären
- Motive für den Probierkonsum
- Gruppendruck widerstehen, „nein sagen“
- Stellenwert von Freunden
- Alternative Freizeitgestaltung

Elternabend

- Informationen – Ausmaß der Suchtproblematik, Pubertät und Suchtgefährdung, Alkohol bei Kindern und Jugendlichen, Jugendschutzgesetze,
- Konkrete Situationen diskutieren. Wie würden Sie reagieren?
- Hilfsmöglichkeiten aufzeigen

Methoden

Schulklassenworkshop

- Gespräch/Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- Rollenspiel
- andere Spiele

Elternabend

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit

Diskussion und Austausch

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
 Verhältnisprävention
 Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
 Kinder
 Jugendliche
 Erwachsene

Andere (Bitte benennen): Eltern und LehrerInnen
.....

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):
.....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (Bitte benennen): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein
Wenn ja, welche? (Bitte benennen):
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: ALF, Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten,
JFT München

.....